

Umlaufbeschluss

Projektträger: Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V.
Projektname: Buchveröffentlichung „Guten Abend, du Schöne“
Projektzeitraum: 01.09.-31.12.2017

Projekthalte:

Frau Carl setzt ihre unermüdliche Arbeit gegen das Vergessen gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern fort. Geschuldet der aktuellen Situation in Europa, in der Flucht, Ankommen und Integration täglich in den Kommunen und Medien thematisiert werden, soll sich das neue Buch von Frau Carl und Mitstreitern genau diesen Themen widmen. Dies geschieht in Form von authentischen Lebensgeschichten – ausschließlich von Frauen. Frau Carl arbeitet wie selbstverständlich und routiniert international. Das Buch bildet die Grundlage für Projekte im Jahr 2018.

Kosten:

Gesamtkosten:	3.748,00 €
Eigenmittel:	50,00 €
beantragte Förderung LAP:	3.698,00 €

Stellungnahme Koordinierungsstelle:

Als erklärende Ergänzung zum vorliegenden Finanzplan möchte ich anfügen, dass Frau Carl und mitwirkende Frauen mindestens 200 h ehrenamtliche Arbeit in die Recherche, das Interviewen und die Übersetzung einbringen. Bei den 50 € Eigenmittel handelt es sich nicht um Mittel der Vereinskasse, sondern um einen Teil der Rente von Frau Carl. Sie bestand darauf, selbst etwas einzubringen.

Frau Carl ist für ihre beharrliche Arbeit und ihr Engagement gegen das Vergessen bekannt. Sie gibt Menschen eine Stimme, die wir sonst nicht hören würden und lässt uns an erlebten Wirklichkeiten teilhaben. Das Wertvolle an ihrer Arbeit besteht aber darin, Menschen über ihre Druckerzeugnisse ins Gespräch zu bringen, sie am Entstehen dieser aktiv zu beteiligen und die junge Generation immer mit im Blick zu haben. Sie sprüht vor Ideen und hat konkrete Pläne für das Jahr 2018.

Der eingereichte Projektantrag wird aus Sicht der Koordinierungsstelle zur Förderung durch den LAP empfohlen.

Dem Antrag auf Zuwendung wird

zugestimmt

nicht zugestimmt

Mitglied des BGA:

Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen
Aktionsplans im Programmbereich
"Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V.
Tätigkeitsfeld:	Regionalgeschichte in Büchern, Ausstellungen, Lesungen
Rechtsform:	Eingetragener gemeinnütziger Verein
Straße, Hausnr.:	Mainzer Str. 13
PLZ/ Ort:	15738 Zeuthen
WWW:	

Kontaktdaten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Carl, Irmtraud
Telefon:	033762/72371
Email:	irmtraud.carl@t-online.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Carl, Irmtraud
Funktion:	1. Vorsitzende

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V.				
IBAN:	DE	86 100	20890	000694	3420
BIC:	HYVEDEMM488		Bank:	HypoVereinsbank Kwh	

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Buchveröffentlichung "Guten Abend, du Schöne"

Projektzeitraum

von:

01.09.2017

bis:

31.12.2017

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6 | <input checked="" type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input checked="" type="checkbox"/> 28 - 55 | <input checked="" type="checkbox"/> ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Das Projekt ist an der augenblicklichen politischen und gesellschaftlichen Situation orientiert. In 15 dokumentarisch-persönlichen Erinnerungsberichten bietet es eine Widerspiegelung der europäischen Geschichte seit Mitte der dreißiger Jahre des 20. Jhd. bis 1999 aus der Sicht unterschiedlicher Generationen und großenteils aus verschiedenen Ländern. Heute leben diese Menschen in Israel, Schweden und in Deutschland, nachdem sie eine Odyssee von Vertreibung, Flucht, Ankunft und Integration durchlitten haben. Ihre Schicksale sind beispielhaft für die augenblickliche aktuelle Problematik von Flucht und Integration der ausländischen Flüchtlinge aus Nordafrika und dem Mittleren Osten. Das Buch zeigt in der Gesamtheit und im Detail, dass europäische Geschichte immer und auch im 20./21. Jahrhundert eine Geschichte von Vertreibung, Flucht, Ankommen und Integration gewesen ist, im Untertitel der dokumentarischen Beiträge wird diese Anliegen auch wörtlich formuliert. Die Beiträge entstanden im Ursprung aus Gesprächen mit den Überlebenden des KZ-Außenlagers von Königs Wusterhausen, in denen nur Männer in Büchern berichteten. Das konzipierte neue Buch räumt mit diesem Mangel auf, es widerspiegelt weibliches Erleben, diesmal nur weibliches Erleben in seinem Teil der Familie mit gesellschaftlicher und historischer Relevanz. Es ist eine Inhaltsbeschreibung beigefügt. Sie reicht territorial von Tel Aviv (die Frauen der Überlebenden des KZ-Außenlagers) bis Königs Wusterhausen durch die Erinnerungsberichte der eingewanderten russischen/lettischen Juden im Jahr 1999. Eingebettet in die Geschichte von jüdischer Zwangsarbeit und der Notwendigkeit, unter welchen Umständen auch immer das Leben zu meistern wird berichtet. Die Flucht von DDR-Bürgern bis zur politischen Wende 1989 wird nicht ausgespart. Der Buchtitel meint die Formulierung der Gedanken von Maxi Wanders Buch "Guten Morgen, du Schöne" aus den 60-er Jahren bewusst als Gegenstück in den Berichten der älteren Frauen bis z. T. 85 Jahren.

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

1. Es soll ein Buch entstehen mit einem Inhalt von etwa 200 Seiten mit unterschiedlichen Formen des persönlichen Berichtes. Die ausländischen Original-Beiträge müssen aus dem Englischen/z.T. auch Russischen übersetzt werden. Die historische Dimension des Erlebten der Frauen wird auch in der Aufeinanderfolge und Zusammenstellung der Beiträge sichtbar.

Es wird Wert gelegt auf der Schilderung der Umbruchsituation in ihrem Leben als Katalysator ihres zukünftigen Schicksals "in der Fremde". Wo dies im Original noch nicht gelungen ist, werden im Interview Fragen und Antworten wiedergegeben.

Ziel der Veröffentlichung sind Lesungen während des Besuchs der Frauen aus Israel (natürlich mit ihren - wenn vorhanden - Männern) in für 2018 geplanten Schulprojekten. Mit der Witthöft-Oberschule in Wildau gibt es Vorgespräche für eine gemeinsame Durchführung im Rahmen des Brandenburger / Berliner Konzeptes von Schülerprojekten zu den KZ-Außenlagern, in Wildau und Kwh geplant zum Jahrestag der Befreiung des KZ-Außenlagers am 26./27. April 2018.

Das Buch wird die Grundlage für das Auftreten der Ausländerinnen in Vortrag und Diskussion sein. Sollten sich nach einer erfolgreichen PR-Vorarbeit weitere Anforderungen für Lesungen und Gespräche in 2018 auf tun, werden sie natürlich erfüllt. Die Auflage wird, wie immer bei unsere Projekten, unentgeltlich an Schulen, Vereine und interessierte Institutionen abgegeben.

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

1. Das Buch entspricht inhaltlich den genannten Zielvorgaben.
2. Vereine, Schulen und Institutionen zeigen Interesse an dem Buch und arbeiten damit
5. Man könnte auch überlegen, in einem Ausländerwohnheim eine Lesung anzubieten und den persönlichen Kontakt zu den dortigen Bewohnerinnen aufzubauen.

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

1. Vereinsmitglieder
2. Autoren
3. Vereine mit politischem / kulturellem Charakter ; (Aufarbeitung)
4. Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Umkreis von Königs Wusterhausen
5. allgemeinbildende Schulen
6. Volkshochschule

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Das Projekt richtet sich an alle Geschlechter, Alter, Religionen, Menschen jeder kulturellen, ethnischen und sozialen Herkunft gleichermaßen.

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

45

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---------------------------------------------------

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	2 Diktiergeräte	48,00	
5.	50 Seiten Übersetzung Englisch (Israel)	900,00	Minimalthonorar nach Honorarordnung: 18,00 € bis 21,00 €
6.	25 S. Russisch/Ukrainisch	300,00	Solidaritätshonorar: Irmtraud Carl
7.	3 Nachdrucke aus "Das Jahr 1945 i.d. Region"	30,00	Veröffentlichung des Vereins 2009/2010
8.	Büromaterial	50,00	
9.	Schreibebeiten (vereinheitlichen) auf dem Computer	400,00	
10.	Porto	100,00	
11.	Druckkosten 1. Auflage 152 Seiten	772,00	digital busisness and printing GmbH Berlin
12.	Buch: Layout Inhalt	499,00	Steffi Waldvogel, Zeuthen
13.	Filmbegleitung Material u. Honorar	150,00	Bärbel Becker, Eichwalde, Interviews
14.	Buch: Layout Umschlag	499,00	Dr. Sibylle Hummeltenberg-Oertel, Zeuthen
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 3.748,00

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 3.748,00

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	-----------------------------------------------------

1.	Eigenmittel	50,00	
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	Partnersch. f. Demokratie	3.698,00	

Summe Einnahmen: 3.748,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	3.748,00
1.3	Abschreibungen	0,00
Summe Ausgaben:		3.748,00

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	50,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	3.698,00
Summe Einnahmen:		3.748,00

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	3.748,00
3.2	Ausgaben	3.748,00

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

Liste der bisherigen Veröffentlichungen des Vereins, Inhalt des Buches

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.

5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

CARL, IRMTRAUD

Name in Druckbuchstaben

Guten Abend, du Schöne

Vertreibung – Flucht - Ankunft - Integration

Geplanter Inhalt

1. Berichte aus der Zwangsarbeit 2. Weltkrieg: heute Tel Aviv (Israel) von
Elda Fagot
Dina Farber
Sara Rozner
Dr. Ilona Barkal
Elena / Shanna Geri

2. Berichte aus dem 2. Weltkrieg aus Deutschland:
Brigitte Arlt über die Flucht aus der Festung Kolberg 1945
Sigrid Preiß über die Flucht aus Wolhynien 1944
Frau Loeser geb Ostrowski über die Flucht aus der Bukowina 1944
Frau Mattika, geb Pahl über die Flucht aus der Bukowina 1944
Frau Kugel über die Flucht aus Litauen/Polen 1935 /1944

3. Berichte über die DDR – Flucht in die Bundesrepublik Deutschland
Heidi Meininger, ehemals Sonneberg
Gerburg Neubert, ehemals Sonneberg 1981
Gudrun Keil, ehemals Harzvorland 1953
Helga Schulzendorff, ehemals Kleinmachnow
Elke Gottwald, ehemals Kleinmachnow

4. Berichte aus der früheren Sowjetunion:
Juden aus der Ukraine und Lettland nach Königs Wusterhausen:
Mutter und Alexandra Gajdichowytsh aus der Ukraine 1999
Tatjana Grettschak aus Lettland 1999
Swetlana Galpern aus Lettland 1999

- Weitere Berichte möglich:
5. Friedel Hohnbaum-Hornschuch: Flucht aus der Festung Breslau 1945
 Rosemarie Lange: Jüdische Zwangsarbeit in Berlin 1942-1945

Irmtraud Carl
18.07.2017